



Mein sehr verehrtes Fräulein!

S 17/7

In Anbetracht der ungewöhnlichen Zeitverhältnisse,  
 mithin in der Individualität der päpstl. Stuhles,  
 erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß ich  
 mir aus Freitag Nachmittag, das unabweisbare  
 Verlangen erlaube werde, Sie zu beifügen  
 zu lassen, daß ich Ihnen nicht unzulässig  
 kommen werde in die in letzterem Falle

in ein klein Landessitzung. Ich hoffe  
daß ich die besten Anträge von dem  
Staatsrat ausarbeiten werde in einem  
mit Ihnen sehr, die man versucht die  
nach so langer Pause wieder zu sein.

Mit diversen Landbüchern

Ihre ganz ergeben

Heinrich Ginzfeld



Wien am 17. 78

Praterstraße 49 II. Stock  
D. Hoch